



# Plagiate vermeiden

## SchreibCenter am Sprachenzentrum

Wissenschaftliche Texte sind kein Patchwork aus Texten, die man gelesen hat, sondern es geht darum, Veröffentlichungen von anderen in der eigenen Argumentation zu berücksichtigen – und zwar so, dass **immer deutlich** ist, **wer was gesagt hat**. Das ist nicht immer einfach und deshalb ist die Kunst des Nicht-Plagiiereins eine, in der man sich während des ganzen Studiums übt. Hier ein paar Faustregeln, an die man sich halten kann, um das geistige Eigentumsrecht anderer nicht zu verletzen:

- **Sie sollten auf die jeweiligen Autor\*innen verweisen, sobald ein fremder Gedanke zum ersten Mal auftaucht.** Es genügt meist nicht, den Beleg erst ans Ende der Passage zu stellen, in der Sie einen fremden Gedanken referiert haben. Besonders hilfreich ist es, die Autor\*innen nicht nur in Klammern anzugeben (vgl. Müller/Smith 1998, S. 6), sondern die Namen zusätzlich im eigenen Text zu nennen (*Müller und Smith heben hervor...*, *Meyer behauptet...*). Nach einem solchen Verweis kann man die eigenen Gedanken besonders gut mit denen der Autor\*innen verbinden (z.B. *Wenn dies zutrifft, dann...*, *Hier könnte man fragen...*). Um ein Gefühl für die Möglichkeiten des Verweizens beim Schreiben zu bekommen, ist es nützlich, beim Lesen wissenschaftlicher Artikel darauf zu achten, wie andere Autor\*innen vorgehen.
- Sie müssen **jedes Mal** auf die Urheber\*innen und Fundstellen verweisen, wenn Sie die Gedanken anderer verwenden – **unabhängig davon, ob Sie wörtlich zitieren oder paraphrasieren**.
- Es gibt Dinge, die zum Allgemeinwissen gehören und daher nicht belegt werden müssen. Z.B. müssten Sie nicht nachweisen, woher Sie die Information haben, dass Angela Merkel die erste Bundeskanzlerin Deutschlands war. Welches Wissen jedoch in Ihrem Fach als allgemein bekannt gilt, ist oft schwer festzustellen. Deshalb ist es **sicherer, zunächst zu viele Belege anzugeben als zu wenige**. Erfahrung und Wissen werden die Entscheidung, wo belegt werden muss und wo nicht, zunehmend leichter machen. Aber diese Entscheidung müssen Sie jedes Mal neu treffen.
- **Kopieren Sie niemals Passagen aus fremden Texten (z.B. Dokumenten aus dem Web) in Ihren Text**, denn so geschehen leicht aus Versehen Plagiate. Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten heraus, was für Ihre Arbeit wichtig ist. Zentrale Formulierungen können Sie auch wörtlich zitieren (also in doppelte Anführungszeichen setzen), aber wörtliche Zitate sollten Sie sparsam verwenden.

### Was Sie auf jeden Fall belegen müssen:

- Zitate, Paraphrasen oder Zusammenfassungen von Gelesenem.
- Fakten und Beweise, mit denen die Argumentation untermauert wird.
- Gedanken, Ideen oder Theorien anderer Autor\*innen, egal ob Sie mit ihnen einverstanden sind oder nicht.